



Faktischer Test: Wo die Waldstraße in die Hans-Thoma-Straße mündet, hätte ein Pop-up-Radweg für Autofahrer ähnliche Auswirkungen wie die aktuelle Baustelle. Wegen Fernwärmearbeiten gibt es nur eine Spur für Autos.



Vorfahrt für Autos: In der nördlichen Karlstraße zwischen der Münze (hinten) und dem Europaplatz sind Radfahrer eine Randerscheinung. Gleichzeitig fließt der motorisierte Verkehr zweispurig.

Keine Radspuren auf die Schnelle

Pop-up-Modell ist nicht der Renner in der Fahrradstadt / Siemensallee wird auf Möglichkeiten überprüft

Von unserem Redaktionsmitglied **Kirsten Etzold**

Pop-up-Radspuren sind mehr als bunte Aktionen mit kurzer Lebensdauer. Mit Baken und gelber Markierung, wie man sie von Baustellen gewöhnt ist, richten allen voran Berlin, aber auch andere deutsche Städte provisorisch und auf die schnelle geschützte Radfahrstreifen im sogenannten Pop-up-Modell ein. Die Perspektive dabei ist, die Straßenabschnitte anschließend umzubauen und die Radstreifen auf Dauer beizubehalten.

Die Linke im Gemeinderat will, dass auch in Deutschlands Fahrradhauptstadt Karlsruhe Pop-up-Radwege geschaffen werden. Ein Argument ist, jetzt in Corona-Zeiten Radfahren mit mehr Abstand zu ermöglichen, dann aber dem leisen, abgasfreien und platzsparenden Fahrrad auch auf Dauer mehr Platz in der Stadt einzuräumen. Im Gemeinderat sollte das im Juni diskutiert werden, es geschieht nun vielleicht in der öffentlichen Sitzung am Dienstag, 21. Juli, ab 15.30 Uhr in der Gartenhalle.

Wie so ein Pop-up-Radweg aussehen könnte, demonstriert derzeit eine Baustelle der Stadtwerke Karlsruhe gegenüber der Kunsthalle. Zur Fernwärmeversorgung wird in der Hans-Thoma-Straße zwischen Akademiestraße und Waldstraße gebuddelt. Nur eine Linksabbiegespur gibt es für Autofahrer, die

„

Traut man sich nicht ran? Der Wille fehlt, auch in Karlsruhe.

Volker Klasi
Greenpeace-Sprecher

stadteinwärts unterwegs sind. Die Autospur Richtung Zirkel ist mit rot-weißen Baken abgesperrt. Radfahrer kommen auf ihrer üblichen schmalen, aber separaten Fahrspur rechts an den Baken vorbei. So bleibt die Lage voraussichtlich bis Freitag, 24. Juli.

Radfahrer kritisieren die Gestaltung der Hans-Thoma-Straße stadteinwärts

seit langem. Dort sind viele Studierende und Schüler unterwegs. Der Regionalclub Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) mahnt ebenso Verbesserungen an wie die Greenpeace-Ortsgruppe Karlsruhe. Selbst die Radverkehrsplaner im Rathaus halten die Passage für unbefriedigend. Für Autos gibt es durchgehend zwei parallele Fahrspuren, Radfahrer müssen sich ungeschützt in den Verkehr mischen. Der Umbau um die Einmündung der Bismarckstraße herum ist seit Ende Juni immerhin beschlossen. Umbaubeginn: voraussichtlich 2022.

Die städtischen Planer des Radverkehrs reagieren skeptisch auf die Forderung nach Pop-up-Radwegen. Alle Fahrradspuren müssten gut geplant sein, argumentieren sie – auch wenn man sie nur vorübergehend und mit kurzer Vorbereitungszeit einrichtet. Sonst drohe Unfallgefahr. Das Hauptproblem sind Einmündungen und Kreuzungen. Beim Ein- und Abbiegen passieren die schlimmsten Unfälle mit Radfahrern. Das zeigt auch die Karlsruher Unfallstatistik.

Das eigentliche Ziel sei, dauerhafte gute Lösungen zu finden, die dem beständig wachsenden Radverkehr in der Fahrradhauptstadt Deutschlands gerecht werden, argumentieren die Radverkehrsplaner. In Karlsruhe hat inzwischen über 30 Prozent Radverkehrsanteil sei das besonders wichtig. Der Regionalclub Karlsruhe des ADFC sieht das gar nicht so viel anders. Da die Stadt von sich aus Fahrspuren zugunsten von Radfahrern umwidme, ziehe das Pop-up-Modell in Karlsruhe nicht sonderlich, sagt Ulrich Eilmann, ehemaliger Vorsitzender und derzeit assoziiertes Vorstandsmitglied des ADFC Karlsruhe.

Auf die schnelle an wichtigen Verkehrsadern Fahrradspuren markieren – die Idee gefällt den Karlsruher Radverkehrsplanern auch nicht, wenn für den dauerhaften Umbau schon alles bereit ist. Ab September oder Oktober 2020 geht es zum Beispiel in Mühlburg in der Rheinstraße stadtauswärts los. Dort reduziert die Stadt den Fahrstreifen für Autos auf reguläre Breite. Der gewonnene Platz wird genutzt, um einen Radfahrstreifen statt des heutigen Schutz-

streifens zu markieren. Auch in der Oststadt sind in der Haid-und-Neu-Straße und in der Karl-Wilhelm-Straße Umbauten und Markierungen bereits ab den Sommerferien 2020 vorgesehen.

In der Siemensallee hängt die künftige Radverkehrsführung auch von den Verkehrsbetrieben ab. Denn die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) gestalten ihre Haltestellen um. Bis es so weit ist, wird es dauern. Deshalb wollen die Fahrradstrategen im Rathaus prüfen, ob sich das Pop-up-Modell für die Verkehrsader im Nordwesten eignet. Dabei komme es auch darauf an, ob sich Ampelschaltungen anpassen ließen.

Derzeit sei es wegen Covid-19 doppelt wichtig, Radfahrern mehr Platz zu geben, auch beim Warten an der Ampel, sagt Volker Klasi von der Greenpeace-Ortsgruppe Karlsruhe. Die Gruppe organisierte im Mai in der nördlichen Karlstraße einen Pop-up-Radweg für ein paar Stunden. In der Hans-Thoma-Straße kurz vor dem Zirkel sei eine Pop-up-Lösung naheliegender, findet Klasi und fragt: „Traut man sich nicht ran? Der Wille fehlt, auch in Karlsruhe.“

Museen und Ausstellungen

Badische Landesbibliothek „Fakten oder Fantasie? Karten erzählen Geschichten!“, 9 bis 19 Uhr, Erbprinzenstraße 15.

Kinos

ZKM 20.15 Bad Boys for Life, 17.30 Bloodshot, 16.30 Chaos auf der Feuerwache, 17.15/20.30 Das Beste kommt noch, 20.15 Der Fall Richard Jewell, 20.15 Imax/Der Unsichtbare, 18.00 Die Känguru-Chroniken Reloaded, 15.15 Die Fantastische Reise des Dr. Dolittle, 20.45 Gretel & Hänsel, 21.00 Guns Akimbo, 17.30/19.45 Harriet – Der Weg in die Freiheit, 15.00/16.30 Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau, 15.20 Mina und die Traumzauberer, 15.00 Onward: Keine halben Sachen, 15.00 Rettet den Zoo, 18.00 Semper Fi, 15.15 Sonic the Hedgehog, 17.45 Suicide Tourist – Es gibt kein Entkommen, 15.20/17.50/20.30 Takeover – Voll vertauscht, 14.45/16.00 Paw Patrol – Mighty Pups, 16.45 D-Box Onward: Keine halben Sachen, 20.30 Sneak Preview, Am Europaplatz.

Konzerte

Badisches Staatstheater Karlsruhe „Die große Hitparade“ Probeneinblick Evergreens mit Ohrwurmgarantie von den 20ern bis heute, 18.15 bis 19, 20 bis 20.45 Uhr, Hermann-Levi-Platz 1.

Tipps und Treffs

Medienbus, 13.45 bis 14.30 Uhr Stupferich Rathaus, 15 bis 16.15 Uhr Hohenwetersbach Rathaus, 16.45 bis 17.30 Uhr Beiertheim Marie-Alexandra-Straße.

VHS Volkshochschule Karlsruhe „Fitnesstherapie – Livestream“, 18.30 bis 19.30 Uhr, Kaiserallee 12e.

Vorträge

Akademie der älteren Generation „Raffael – Meister der Renaissance – Einblick in Leben und Werk“, 16.00 Uhr, Stephansaal, Ständehausstraße 4.

Infos und Hilfe zu Corona

Gesundheitsamt Karlsruhe: Telefon 9 36-8 19 40 montags bis donnerstags von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 15 Uhr.
Landesgesundheitsamt: Telefon (07 11) 9 04-3 95 55.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117.
„Karlsruhe hilft“-Hotline: 98 61 47 55 Montag, Mittwoch und Freitag (außer Feiertage) von 12 bis 14 Uhr.
ASB-Pflegebegleiter, Telefon-Sprechstunde Netzwerk Pflegebegleitung, Hilfe für pflegende Angehörige: Mo./Di./Mi./Fr. 11 bis 12 Uhr und Do. 8 bis 12 Uhr unter Telefon 4 90 08-6 80.
Evangelische Gemeinden Nord-Ost, Nachbarschaftshilfe für die Waldstadt unter Telefon 9 67 37 11 (Emmausgemeinde) und für Hagsfeld unter Telefon 68 11 00 (Laurentiusgemeinde).
„Helfende Hände“, Evangelische Kirchengemeinde Neureut-Nord, Einkaufshilfe für Corona-Risikopatienten in Neureut, Telefon 70 61 34 (AB).
Nachbarschaftshilfe Rintheim, Einkaufs- und Besorgungsunterstützung, Telefon 61 17 17 (Evangelisches Pfarramt Zum Guten Hirten).
Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe, Nachbarschaftshilfe in der Weststadt unter Telefon 01 76 87 14 73 87.
Kinderbüro Familientelefon: Nummer für veränderten Familienalltag 1 33-72 40 montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr.
Frauenberatungsstelle Karlsruhe, Beratung und Unterstützung bei und nach häuslicher Gewalt, montags bis donnerstags von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 84 90 47 oder 84 22 88.
Psychosoziale Erste Hilfe gegen Angst, Verunsicherung und traumatisierende soziale Isolation täglich von 9 bis 21 Uhr unter Telefon 6 80 78 66 22.
Psychosoziale Krebsberatungsstelle bietet weiterhin telefonisch Unterstüt-

KARLSRUHE

Tipps | Termine

zung für Erkrankte und ihre Angehörigen unter Telefon 35 00 71 28 oder 35 00 72 29.

Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein, „Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“, telefonisch Beratung unter (0 72 48) 57 24 (AB).

Menüservice „Essen auf Rädern“ des DRK-Kreisverband Karlsruhe unter Telefon (0 72 51) 92 21 75.

DRK-Hohenwetersbach, „Bring-Service“ in Hohenwetersbach unter Telefon 01 52 01 73 60 58 oder Fax 4 99 80 04.

Karlsruher Verkehrsverbund: 61 07-58 85 montags bis freitags 7 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 13 Uhr.

IHK Karlsruhe: Corona-Hotline 1 74-2 00.

Badischer Landesverein für Innere Mission: die Quartiersprojekte Südweststadt und Waldstadt sind für Informationen zu aktuellen Unterstützungsangeboten in den Stadtteilen / in Karlsruhe und Möglichkeiten der gegenseitigen nachbarschaftlichen Unterstützung wie bei anderen Anliegen und Fragen telefonisch wie gewohnt erreichbar: **Mitmach-Laden Südwest:** Telefon 38 49 85 58, montags von 10 bis 12 Uhr, dienstags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 10 bis 13 Uhr (E-Mail: quartiersprojekt@badischer-landesverein.de) und **Mitmach-Laden Waldstadt:** Telefon 40 24 21 25, montags und dienstags von 14 bis 17 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr (E-Mail: quartiersprojekt-waldstadt@badischer-landesverein.de). **Pro familia** bietet telefonisch Unterstützung und Beratung zu Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Anträge auf Babyerstaussstattung, sozialrechtliche Beratung, medizinische Beratung, Jugendprechstunde, sexuelle Bil-

dung, LSBTTIQ Beratung, Sexualität und Beeinträchtigung, psychologische Beratung, Rechtsberatung unter 92 05 05 (E-Mail karlsruhe@profamilia.de).

Das Eltern-Stress-Telefon ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter (07 21) 84 22 08 erreichbar.

CVJM Karlsruhe – Hilfsnetzwerk: Unterstützung und praktische Hilfe beim Einkaufen oder im Haushalt, Nachhilfe und Kinderbetreuung (einzeln); Verschicken von selbst genähten Masken; „offenes Ohr“ am Telefon unter der Rufnummer 38 71 65, Mail: hilfe@cvjm-karlsruhe.de.

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) Stadt- und Landkreis Karlsruhe – Beratungsstelle für Frauen und Familien. Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen und Familien. Nähere Informationen zu den einzelnen Beratungsdiensten sowie die jeweilige Ansprechpartnerin erhalten Sie unter 91 37 50 täglich ab 8.30 Uhr, Mo. bis 13 Uhr, Di. bis 16.30, Mi. und Do. bis 14 Uhr und Fr. bis 12 Uhr oder über www.skf-karlsruhe.de.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Karlsruhe e.V. Zuviel gezockt während des Lockdowns und in eine Spiel-Medien-Internet Abhängigkeit geraten? Jeden Dienstag um 18 Uhr Gesprächsgruppe, in der Adlerstraße 31 an. Keine Anmeldung, keine Kosten, sowohl für Betroffene als auch für Angehörige. Mail: hallo@freundeskreis-karlsruhe.de **„Nachbarschaftshilfe Sonnenblume“,** Alltagshilfe, Alltagsbegleitung, Unterstützung im Alltag, Bürgerzentrum Mühlburg, Telefon 01 76 71 76 91 87.

Wir gratulieren

Geburtsstag: Hildegard Weilgosch, 95 Jahre, Neureut; Ortrun Dey, 75 Jahre, Neureut; Ursula Rastert, 75 Jahre, Neureut; Helene Franzen, 75 Jahre, Neureut. **Diamantene Hochzeit:** Bernd und Hildegard Murr geb. Weber, Hagsfeld.

Notdienste

Apotheken. Mo. 8.30 Uhr bis Di. 8.30 Uhr. CentraVita Apotheke im Citypark, Anna-Lauter-Straße 7, Telefon 35 48 96 78. – Hardt Apotheke Neureut, Franz-Kafka-Straße 4, Telefon 9 70 31 11. –

Karl Apotheke, Karlstraße 18, Telefon 2 67 40.

Bestattungen

Am Dienstag, 14. Juli
Hauptfriedhof, Kleine Kapelle: 11.00 Uhr Regray, Agnes geb. Gunszt, 98 Jahre, gest. 22.06.2020. – **Große Kapelle:** 14.45 Karle, Rainer, 76 Jahre, gest. 03.07.2020.
Rüppurr: 12.30 Uhr Einhardt, Bernd, 73 Jahre, gest. 27.06.2020.
Knielingen: 14.00 Uhr Schorpp, Armin, 89 Jahre, gest. 07.07.2020.
Info des Friedhofs- und Bestattungsamtes der Stadt Karlsruhe: „Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie ist die Zahl der Teilnehmer an Trauerfeiern auf den einzelnen Friedhöfen im Hinblick auf die unterschiedlichen Größe der Friedhofskapellen individuell begrenzt. An den Beisetzungen dürfen insgesamt maximal 100 Personen teilnehmen. Wir bitten alle Trauergäste um Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von 1,5 m sowie das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes.“

WIR FÜR SIE

Badische Neueste Nachrichten

Redaktion Karlsruhe

Zentrale (07 21) 7 89-0
 Sekretariat (07 21) 7 89-1 65 und -1 66
 Telefax (07 21) 7 89-1 57
 E-Mail redaktion.karlsruhe@bnn.de

Redaktion Aus der Region

Sekretariat (07 21) 7 89-1 77
 Telefax (07 21) 7 89-1 57
 E-Mail redaktion.region@bnn.de

Anzeigen

Gewerblich (07 21) 7 89-60
 Privat (07 21) 7 89-66
 E-Mail anzeigen@bnn.de

Vertrieb

Leserservice (07 21) 7 89-72
 E-Mail vertrieb@bnn.de

www.bnn.de/karlsruhe
[bnn.de/facebook-karlsruhe](https://www.facebook.com/karlsruhe)